Jahresbericht

über das

sechsundzwanzigste Schuljahr (1909|10)

der

Kaiserin Auguste Viktoria-Schule
(Städtische Höhere Mädchenschule)

zu

Dirschau.

Erstattet von Direktor Dr. Günther.

Dirschau Ostern 1910.

Druck der „Dirschauer Zeitung".

Anzahl der Lehrstunden.

Lehrgegenstand	Oberstufe				Mittelstufe			Unterstufe			Zus.
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	
Religion	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	26
Deutsch	4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	59
Französisch	4	4	4	4	5	5	6	—	—	—	32
Englisch	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	16
Geschichte und Kunstgeschichte	3	2	2	2	2	2	—	—	—	—	13
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
Rechnen u. Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
Naturkunde	2	3	3	3	2	2	2	—	—	—	17
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	14
Schreiben	—	—	—	—	1	1	1	2	3	—	8
Nadelarbeit	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	18
Singen		2		2		2		2/2		2/2	8
Turnen	3		3		2	2	2	2/2		2/2	14
	33	33	33	33	31	31	31	22	22	18	28

Stundenverteilung.

<table>
<tr><th>Namen</th><th>Ordinariat</th><th>Stundenzahl</th><th>I</th><th>II</th><th>III</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>VII</th><th>VIII</th><th>IX</th><th>X</th></tr>
<tr><td>Dr. Günther, Direktor.</td><td>I</td><td>14</td><td>4 Deutsch
4 Engl.
4 Franz.
2 Rechnen</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>Prof. Wilcke, Oberlehrer.</td><td>II</td><td>22</td><td>2 Rel.
2 Gesch.
2 Erdk.</td><td>2 Rel.
4 Deutsch
2 Gesch.
2 Erdk.</td><td>2 Rel.
2 Gesch.
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">H. Lettau, ord. Lehrer.</td><td rowspan="2">VII</td><td rowspan="2">24</td><td>2 Naturl.</td><td>3 Naturl.</td><td>3 Naturg.</td><td>3 Naturg.</td><td></td><td></td><td>6 Deutsch
3 Rechnen
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="3">2 Gesang</td><td colspan="7"></td></tr>
<tr><td rowspan="2">Neßlinger, ord. Lehrer.</td><td rowspan="2">X</td><td rowspan="2">24</td><td></td><td>3 Rechnen</td><td>3 Rechnen</td><td>3 Rechnen</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>10 Deutsch
3 Rechnen</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="2">2 Gesang</td><td colspan="5"></td></tr>
<tr><td rowspan="2">E. Simon, Lehrer.</td><td rowspan="2">IX</td><td rowspan="2">27</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>3 Rechnen</td><td></td><td>3 Rel.</td><td>3 Rel.
8 Deutsch
3 Rechnen
2 Erdk.</td><td></td><td>3 Rel.</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td><td colspan="2">2 Gesang</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>U. Hein, Oberlehrerin.</td><td>III</td><td>19</td><td></td><td></td><td>4 Deutsch
4 Franz.</td><td></td><td>3 Rel.</td><td>3 Rel.
5 Franz.</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>S. Duwensee, Oberlehrerin.</td><td>IV</td><td>22</td><td></td><td>4 Franz.
4 Engl.</td><td></td><td>4 Franz.
4 Engl.</td><td></td><td></td><td>6 Franz.</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td>E. Dieckhoff, ord. Lehrerin.</td><td>V</td><td>22</td><td></td><td></td><td>4 Engl.</td><td>4 Deutsch</td><td>5 Deutsch
5 Franz.
2 Gesch.
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">L. Kromer, ord. Lehrerin.</td><td rowspan="2">VI</td><td rowspan="2">22</td><td></td><td></td><td></td><td>2 Naturk.</td><td>2 Naturk.</td><td>5 Deutsch
3 Rechnen
2 Naturk.</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td colspan="4">2 kath. Religion.</td><td colspan="3">3 kath. Religion</td><td colspan="3">3 kath Religion</td></tr>
<tr><td>H. Klein, Vertreterin.</td><td>X</td><td>26</td><td></td><td></td><td></td><td>3 Rel.
2 Erdk.
2 Gesch.</td><td></td><td>2 Gesch.
2 Erdk.</td><td></td><td></td><td>3 Rel.
9 Deutsch
3 Rechnen</td><td></td></tr>
<tr><td>H. Goetze, techn. Lehrerin.</td><td>—</td><td>15</td><td>2 Zeichnen
1 Kunstg.</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td></td><td></td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">E. Bidder, techn. Lehrerin.</td><td rowspan="2">—</td><td rowspan="2">26</td><td>2 Nadela.</td><td>2 Nadela.</td><td>2 Nadela.</td><td>2 Nadela.</td><td>2 Nadela.
2 Turnen</td><td>2 Turnen</td><td>2 Turnen</td><td></td><td></td><td>2 Turnen</td></tr>
<tr><td colspan="2">3 Turnen</td><td colspan="2">3 Turnen</td><td colspan="3"></td><td colspan="2">2 Turnen</td><td></td></tr>
<tr><td>Voß, techn. Hilfslehrerin.</td><td>–</td><td>24</td><td></td><td></td><td></td><td>2 Nadela.</td><td>2 Nadela.
1 Schreib.</td><td>VIa 2 Nd. VIb 2 Nd.
1 Schreib.</td><td>VIIa 2 Nd. VIIb 2 Nd.
1 Schreib.</td><td>2 Nadela.
2 Schreib.</td><td>2 Nadela.
3 Schreib.</td><td></td></tr>
<tr><td>M. Jaffe, mos. Religionslehrer.</td><td>–</td><td>4</td><td colspan="5">2 mos. Religion</td><td colspan="4">2 mos. Religion</td><td></td></tr>
</table>

Schulbesuch

Klasse	Zu Beginn des Schuljahres.					Bis 1. Oktober — Abgang				Bis 1. Oktober — Zugang					Zu Ende des Schuljahres					Lebensalter
	evang.	kathol.	mos.	im Ganzen	auswärtige	evang.	kathol.	mos.	im Ganzen	evang.	kathol.	mos.	im Ganzen	auswärtige	evang.	kathol.	mos.	im Ganzen	auswärtige	
I	5	3	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	—	8	1	
II	9	2	—	11	1	—	—	—	—	2	—	—	2	1	10	2	—	12	2	
III	9	—	1	10	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	8	1	—	9	1	
IV	15	10	3	28	5	3	1	2	6	—	—	—	—	1	14	9	1	24	5	
V	25	4	1	30	5	2	—	—	2	4	—	—	4	—	27	5	1	33	5	
VI	31	4	5	40	1	1	—	—	1	2	—	—	2	—	34	3	4	41	2	
VII	25	7	3	35	5	3	—	—	3	3	2	—	5	—	27	9	3	39	5	
VIII	16	2	1	19	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	17	2	2	21	1	
IX	22	1	—	23	2	1	—	—	1	1	1	—	2	—	22	4	—	26	1	
X	14	5	1	20	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	14	4	2	20	1	
	171	38	15	224	21	11	1	2	14	14	4	—	18	2	178	42	13	233	24	

Einrichtung der Schule.

Die Schule ist nach den Ministerialbestimmungen vom 18. August 1908 als Unterrichtsanstalt mit 10 aufsteigenden Klassen eingerichtet worden. Die Klassen X, IX, VIII bilden die Unterstufe, die Klassen VII, VI, V die Mittelstufe und die Klassen IV, III, II, I die Oberstufe.

Durch Verfügung vom 9. Juli 1909 ist die Schule als höhere Unterrichtsanstalt anerkannt und dem Aufsichtsbereich des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Danzig unterstellt worden.

Um dem erhöhten wissenschaftlichen Unterrichtsbedürfnis ausreichender genügen zu können, ist die Anzahl der akademisch gebildeten Lehrenden erhöht worden. Es ist im Berichtsjahr eine akademisch gebildete Oberlehrerin angestellt worden und ferner bewilligt worden, daß ein akademisch gebildeter Lehrer für Mathematik mit dem kommenden Schuljahr angestellt werde.

Der Unterrichtsplan der Schule ist derjenige, welcher in den Ausführungsbestimmungen zu den Ministerialbestimmungen vom 18. August 1908 enthalten ist.

Das Schulgebäude kann bei der jetzigen Ausdehnung der Anstalt – wobei als sicher anzusehen ist, daß die Ausdehnung nur noch zunehmen kann – den Anforderungen der Neuzeit nicht mehr ausreichend genügen. Gewisse Unterrichtszweige können in den derzeitigen Räumen nicht so vollgiltig unterrichtet werden, daß sie die zu stellenden Ansprüche befriedigen könnten. Die Stadt steht vor der Notwendigkeit, das Gebäude baulich zu erweitern. Es ist auch schon ein Erweiterungsbau erwogen, entworfen und veranschlagt worden.

Bei dem Wohlwollen der Stadtleitung und der klaren Erkenntnis von der Dringlichkeit einer Vergrößerung des Gebäudes ist zu hoffen, daß der Erweiterungsbau recht bald in Angriff genommen werde.

Einige wichtigere Verfügungen der Behörden.

6\. 4. Magistrat teilt erfreut mit, daß die Stadtverordnetenversammlung die Neuordnung der Schule nach den Ministerialbestimmungen vom 18. August 1908 genehmigt hat.

14\. 4. Der Urlaub des Frl. Beyer bis 1. Juli ist genehmigt.

16\. 4. M. V. Die Kandidaten, welche die Anstellungsfähigkeit nur an höheren Schulen für die männliche Jugend erwerben wollen, haben das Probejahr nur an solchen Schulen abzuleisten.

M. V. Die Ergänzungsprüfung für Volksschullehrerinnen fällt nach Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens fort.

M. V. Seminaristinnen für Volksschul- und für höhere Mädchenschulbefähigung dürfen nicht mehr zusammen, sondern nur in getrennten Kursen unterrichtet werden.

29\. 4. M. V. Abänderungen und Ergänzungen zu der Prüfungsordnung der Oberlehrerinnen betreffend.

M. V. enthält Vereinbarungen der M. M. für Landwirtschaft, Handel und Kultus, betreffend wirtschaftliche Frauenschulen und Ausbildung von Lehrerinnen in Haushaltungskunde.

9. 5. P. Sch. K bestimmt den Termin der Prüfung für Schwimmlehrerinnen.

20. 7. Mag. Die Oberlehrerin Duwensee ist für die zu besetzende Oberlehrerinstelle gewählt worden.

21. 7. R. V. Die jungen Lehrerinnen sind über die Gefahr ins Ausland zu gehen, ohne eine bestimmte Stelle zu haben, aufzuklären.

14. 8. P. Sch. K. schickt die Verfügung über die Anerkennung der Schule als höherer Lehranstalt.

19 8. M. V. über die Feier des 150 jährigen Geburtstages Schillers.

1. 1. M. V. Ausbildung und Prüfung der Hauswirtschaftslehrerinnen betreffend.
M. V. über den Austausch von Lehrerinnen mit Frankreich und England.

2. 2. P. Sch. K. Bekanntmachung über Ausbildung von Turnlehrerinnen in der Königl. Turnlehrerinnenbildungsanstalt zu Berlin.
Flugblätter betreffend den Eislauf.

12. 2. M. V. Lehrerinnen, welche die 3 wissenschaftlichen Fortbildungsklassen der Privatschule einer Ordensgesellschaft und den einjährigen pädagogischen Lehrkursus durchgemacht haben, sollen den Lehrerinnen, welche ein höhere Lehrerinnenseminar erledigt haben, gleichgestellt werden.

Es wurden die folgenden deutschen

Aufsätze

behandelt:

Kl. I. 1) Charakter der Hauptpersonen des Nibelungenliedes. 2) Was lernen wir aus den Gedichten Walters von der Vogelweide über sein Leben, seine Anschauungen und Gesinnungen? 3. Die Zunge (Anlehnung an Freidanks Bescheidenheit.) 4. Der Monolog Iphigeniens (1 Auf. 1 Auft.) (Kl.) 5. Der Major von Tellheim in Lessings Minna von Barnhelm (Kl.) 6) Minna von Barnhelm, eine Novelle. 7) Die Oertlichkeiten in Hermann und Dorethea. 8) Uebersetzung aus Charles Dickens „A Christmas Carol.“ (Kl.) 9) Willst du Stein, daß man mit dir baue, Dulde, daß man dich behaue. (Frei nach Rückert.) 10) Keine Rose ohne Dornen. (Kl.)

Kl. II. 1) Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. Und, was er bildet, was er schafft, Verdankt er dieser Himmelskraft. (Kl.) 2) Die Schweiz, Land und Leute. 3) Rasch tritt der Tod den Menschen an, Es ist ihm keine Frist gegeben. Es stürzt ihn mitten in der Bahn, Es reißt ihn fort vom vollen Leben. Bereitet oder nicht, zu gehen, Er muß vor seinem Richter stehen. (Kl.) 4) Tells und Baumgartens Tat. 5) Mutter und Sohn (Herrm. u. Doroth.) (Kl.) 6) Durch welche Mittel erreicht Goethe in seinem Epos: „Herrman und Dorothea“ die Anschaulichkeit der Darstellung? 7) Der deutsche Soldat in Lessings Minna v. Barnhelm. 8) Warum findet Werner an Franziska und Franziska an dem Wachtmeister Gefallen? 9) Ringe, deutscher, nach römischer

Kraft, nach grichischer Schönheit! Beides gelang dir, doch nimmer glückte der gallische Sprung. 10) Questenbergs Rede ein diplomatisches Meisterwerk. (Kl.)

Kl. III. 1) Der siebzigste Geburtstag (Charakteristik der Hauptpersonen.) 2) Die Ursache des Trojanischen Krieges nach der griechischen Mythologie 3) Beschreibung des 25jährigen Jubiläums unserer Schule. (Briefform.) 4) Beschreibung lebender Bilder: Frauengestalten aus Deutschlands Vergangenheit. 5) Das Schloß am Meere. (Nach dem Gedicht von Uhland.) (Klassenaufsatz.) 6) Nausikaa nach Homers Odyssee. 7) Schillers Jugendjahre. (Klassenaufsatz.) 8) Wohltätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht. 9) Was sagt uns der Christbaum? 10) Das Schauspiel „Wilhelm Tell." Die Szene auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.)

Kl. IV. 1) Der Inhalt des Gedichts: Zwei Berge Schwabens. (Kl.) 2) Morgenstunde hat Gold im Munde. 3) Ein Ferientag (Brief) (Kl.) 4. Vergleich: Der Fluß und das menschliche Leben. 5. Der Mensch, der Herr der Erde. 6) Geschäftsbrief, (Bestellung einer Decke.) 7) Der Sänger. (Besprechung der Goethe'schen Romanze.) (Kl.) 8) Siegfried, der Hauptheld des Nibelungenliedes. 9) Deutschland das Herz von Europa. (Kl.) 10. Armin, der Wahrer des Deutschtums. (Kl.)

Lehrerbücherei.

(Verwalterin Frl. Oberlehrerin Duwensee.)

Es wurden nach den vorhandenen Mitteln beschafft:

Schumann, Lehrbuch der Pädagogik, 3 Bde. Raßfeldt, Grundriß der Pädagogik. Hildebrandt, vom deutschen Sprachunterricht. Matthias, Handbuch für den deutschen Sprachunterricht, Bd. IV 2. Ullstein, Weltgeschichte, Bd. VI. Beier, die höhern Schulen Preußens. Kräpelin, Naturstudien, 4 Bde. Aus der Natur, Bd. V. Die höhere Mädchenschule. Das Pädagogische Zentralblatt.

Unterrichtsmittel.

Beschafft wurden: Schwabe, Karte der griechischen Welt. Fritsche, große Rechenmaschine. König, Lesekasten mit großen und kleinen Buchstaben

Für Zeichenunterricht: 1 Projektionstafel, Wandtafelschiene, -zirkel, -lineal, -winkel.

Für Naturwissenschaften: Fraas, Entwickelung der Erde in 7 paläontologischen Tafeln mit Text. 1 Telefunkenapparat mit Zubehör. 1 größere Sammlung von Unterrichtsmitteln für den chemischen Unterricht. 54 stereoskopische Bilder mit 2 Apparaten.

Für Nadelarbeitsunterricht eine Singer'sche Nähmaschine.

Geschenkt wurden von der Lehrmittelhandlung Kagerah-Hamburg eine Sammlung über Gewinnung und Verarbeitung der Kaffeebohne, von Dr. Günther eine Sammlung gepreßter morgenländischer Pflanzen.

Für den Zeichensaal wurden 3 neue große Zeichentische, eine rollbare große Aluminiumtafel und ein großer doppelter Reißbrettständer beschafft.

Schülerinnenbücherei.

(Verwalterin: ordentl. Lehrerin Frl. Dieckhoff.)

Beschafft wurden:

Heinrich v. Kleist's Werke, Bd. I, II, III, IV.
Vischer, Shakespeare's Macbeth.
Ebner-Eschenbach, Neue Erzählungen.
" " Dorf- u Schloßgeschichten.
" " Das Gemeindekind.
Masius, Hermann, Naturstudien, Bd. I u. II.
Richter, Heinr., Lebenserinnerungen eines deutschen Malers.
Riehl, W. H., Kulturgeschichtliche Novellen.
" Kulturgeschichtliche Charakterköpfe.
" Musikalische Charakterköpfe, Bd. I und II.
" Kulturstudien.
Loti, Pierre, Le Pêcheur d'Islande.
Coppée, François, Les Vrais Riches.
Ostermann, Lateinisches Übungsbuch.
Schäfer, Religionsbuch.
Bucher, Kunstgeschichte.
Spemann, Die Eroberung des Erdballs.
Hebbel's Werke.
Grillparzer's Werke.
Böttcher & Kinzel, Deutsche Litteraturgeschichte.
Kinzel, Begleitstoffe zur Litteraturgeschichte.
Ludwig, Otto, Zwischen Himmel und Erde.
Kittel, Paul, Die deutschen Befreiungskriege.
Lemp, Eleon. Aufsätze:
Aus Natur und Leben.
Zur Kunst.
Aus deutschen Landen.
Zur Religion und Ethik.
Zur deutschen Geschichte.
Zur deutschen Litteraturgeschichte
v. Lignitz, Die deutschen Kolonieen.
Hillger's Volksbücher.
Ströse, Der gestirnte Himmel.
Brenner, Die Bewohnbarkeit der Welten.
Dr. Pabst, Allgemeine Witterungskunde.
Dr. Siepert, Die vulkanischen Krafte.
Mang, Adolf, Sternkarte mit Anleitung.
Langewiesche, Bilder aus Italien.
Dr. Seyfert, Bilderanhang.
Escott, England, its People, Polity and Pursuits.

Ereignisse.

Es ist ein eigentümliches Zusammentreffen, daß die Schule in dem Jahre, in welchem sie das Fest des 25 jährigen Bestehens als höhere Mädchenschule feiern konnte, auch die Verfügung erhielt, durch welche sie als höhere Lehranstalt anerkannt und in den Verwaltungsbereich des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums übernommen wurde.

Neue Stellung legt neue Pflichten auf. Gebe Gott, daß alle Lehrenden der Anstalt jederzeit die Kraft haben, diesen neuen Pflichten gerecht zu werden.

Der Anerkennung der Schule ging eine Umformung auf die Normalanstalt, wie sie die Ministerialverordnungen vom 18. August 1908 festsetzt, vorher. Die städtischen Körperschaften bewilligten die Teilung der bisherig 2jährigen Klasse I in 2 Sonderklassen mit je einem Jahreskursus und die Anstellung einer akademisch gebildeten Oberlehrerin.

Wie wichtig und zugleich wie erwünscht diese Umbildung der Schule war, läßt sich daran erkennen, daß trotz der bedeutenden Erhöhung des Schulgeldes eine erhebliche Zunahme des Schulbesuches aus Stadt und Umgegend zu verzeichnen ist.

Die eigentümliche, ganz ungewöhnliche Witterung veranlaßte auch hier wie anderwärts vielfache Erkrankungen, sodaß der stetige Fortschritt im Unterricht manchmal nur mit aller Anspannung der Kräfte aufrecht zu erhalten war.

Auch das Kollegium ist schwer heimgesucht worden, Erkrankung, Dienstunfähigkeit und Stellenwechsel haben wesentliche Veränderungen gebracht.

Für den zum Rektor an einer hiesigen Volksschule berufenen Herrn Krieger trat der Mittelschullehrer Herr Neßlinger ein.

Die ord. Lehrerin Frl. Beyer nahm wegen angegriffener Gesundheit vom 1. April an Urlaub. Sie wurde von der Lehrerin Frl. H. Klein aus Dirschau vertreten.

Die Zeichenlehrerin Frl. Götze kam nach einem Jahresurlaub wieder zurück, konnte aber nur 15 Unterrichtsstunden wöchentlich übernehmen. Die Vertretung übernahm die techn. Lehrerin Frl. Marwedel aus Danzig.

Alle drei Lehrende wurden am 15. April mit Beginn des Unterrichtes in ihr Amt vom Direktor eingeführt.

Am 3. August übernahm die Oberlehrerin Frl. S. Duwensee ihr hiesiges Amt, in welches sie vom Direktor eingeführt wurde.

Herr Lehrer Raatz trat zur Volksschule zurück. Ihm sei für sein fleißiges und erfolgreiches Wirken an der Schule nochmals herzlichst gedankt.

Der Urlaub der Lehrerin Frl. Beyer dehnte sich schließlich bis zum Januar 1910 aus. Die erhoffte Heilung trat nicht ein Frl. Beyer sah sich vielmehr gezwungen, ihre Versetzung in den Ruhestand zu beantragen. Mit Trauer sah das Kollegium eine so treue, fleißige und erfolgreiche Lehrerin aus seiner Mitte scheiden. Die Schülerinnen mußten eine Lehrerin gehen lassen, deren reiche, aufopfernde Liebe sie lebhaft empfunden hatten. Seit April 1876 an der Schule tätig, hat Frl. Beyer alle Einzelheiten der Entwickelung der Schule mit erlebt, mit bilden helfen. Möge eine noch lange gesegnete Ruhe der Lohn ihrer Tätigkeit am hiesigen Orte sein.

Am 21. Oktoben erkrankte der Direktor schwer an den Augen und mußte leider die Monate November und Dezember hindurch dem Unterrichte fern bleiben. Die Leitung der Anstalt wurde in der Abwesenheit des Direktors von Herrn Oberlehrer Wilcke geführt. Der Magistrat berief zur Unterstützung des Kollegiums die Lehrerin Frl. Ortmann aus Danzig, welche bis zum Beginn der Weihnachtsferien als Vertreterin an der Anstalt tätig war. Frl. Marwedel gab mit Beginn der Hundstagsferien ihre hiesige Vertretung auf, da sie an einem Kursus zur Ausbildung von Turnlehrerinnen teilnehmen wollte. Es wurde infolgedessen Frl. Josefine Voß aus Danzig als techn. Hilfslehrerin angenommen und am 3. August vom Direktor in ihr Amt eingeführt.

Die techn. Lehrerin Frl. Bidder wurde vom 25. September bis 12. Oktober zur Teilnahme an einem Fortbildungskursus in Nadelarbeitsunterricht zu Berlin beurlaubt.

In die durch den Abgang der ord. Lehrerin Frl. Beyer freigewordene Stelle wurde vom Magistrat die bisherige Vertreterin Frl. Helene Klein vom 1. April 1910 ab gewählt.

Der Oberlehrer Herr Wilcke ist zum Professor ernannt worden, das Patent wurde vom Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium am 7. Februar übersandt.

Herr Generalsuperintendet D Döblin wohnte am 20. Januar dem evangelischen Religionsunterrichte in allen Klassen bei.

Herr Provinzialschulrat Prof. Gerschmann besuchte den Unterricht am 4. und 5. Februar.

Ein Schulfest wurde in diesem Jahre nicht gefeiert. Dagegen wurden reichliche Spaziergänge klassenweise in den Nachmittagen unternommen.

Die Feier des 25jährigen Bestehens der Schule als eine höhere Mädchenschule fand in den Tagen vom 24.–26. Juni statt. Am 24. Juni wurde im Saale des Hotels zum Kronprinzen eine Aufführung veranstaltet, welche einen Prolog, die Aufführung des Lustspiels „Madame Breitkopf" und lebende Bilder mit verbindendem Texte darbot. Sonnabend, den 26. Juni fand morgens in der Aula des Schulgebäudes in Gegenwart einer Anzahl Ehrengäste, des Kollegiums und der Schülerinnen eine Festfeier statt. Nach einem Eingangsgebet hielt der Direktor eine Rede, worin er nach einem Rückblick auf die vergangene Zeit und einer Vorschau auf die durch die veränderte Lage des höheren Mädchenschulwesens erregten Hoffnungen dazu überging, das Verhältnis zwischen der Natur und dem Menschengeiste und die daraus für Erziehung und Unterricht sich ergebenden Gedanken zu erörtern. Alsdann folgten Beglückwünschungen seitens der städtischen Körperschaften durch Herrn Stadtrat Schuckert, des Kollegiums durch Herrn Oberlehrer Professor Wilcke, der Nachbarschule, der Viktoriaschule zu Danzig, durch ihren Direktor Herrn Dr. Tesdorf. Als ehemaliger Lehrer an der Anstalt gratulierte Herr Rektor Krieger, endlich im Namen der Schülerinnen in einem dichterischen Gruße die Schülerin Elisabeth Krull.

Einen besonderen Glückwunsch statteten noch ehemalige Schülerinnen der Anstalt durch Frau Rechtsanwalt und Notar Martha Menzel ab. Sie überreichten dem Direktor, welcher seit Juli 1884, also 25 Jahre die Leitung der Schulanstalt ausgeübt hatte, eine künstlerisch ausgestattete Adresse und als Anlage dazu ein Sparkassenbuch, dessen Inhalt den Grundstock zu einer Dr. Günther-Stiftung bilden sollte.

Für alle Glückwünsche, besonders für das letzte in gleicher Weise sinnige wie ehrende Geschenk dankte der Direktor aus freudig erregtem und bewegtem Herzen. Der Gesangschor der Schule verschönte die Feier durch einige wohlgelungene Vorträge.

Mittags fand dann im großen Saale des Hotels zum Kronprinzen von Preußen ein Festessen und abends ein von jetzigen und ehemaligen Schülerinnen der Schule recht zahlreich besuchter Vergnügungsabend statt.

Mögen die nächsten 25 Jahre der Schule für Schülerinnen wie für die Stadt recht erfreulich erfolgreiche und gesegnete sein.

Für die Dr. Günther-Stiftung sind die folgenden Satzungen gebildet worden:

§ 1.

Zweck und Ziel der Stiftung ist die Unterstützung bedürftiger und würdiger Schülerinnen.

§ 2.

Unterstützungen werden nur aus den Zinsen bezahlt. Die Zahlung von Unterstützungen kann beginnen, wenn das Kapital eintausend Mark beträgt.

§ 2.

Die Gewährung einer Unterstützung geschieht auf Grund eines Beschlusses des Lehrerkollegiums der Anstalt. Der Beschluß des Lehrerkollegiums muß aussprechen, daß Bedürftigkeit und Würdigkeit der in Frage stehenden Schülerin bezw. Schülerinnen anerkannt wird.

§ 4.

Die Kapitalien der Stiftung sind stets mündelsicher anzulegen.

Ueber die Einnahmen und Ausgaben der Stiftung erfolgt Ende März die Rechnungsablage für das abgelaufene Jahr. Sie ist von den nicht dem Kuratorium angehörenden Mitgliedern des Lehrkörpers der Schule zu prüfen und nach Erledigung etwaiger Beanstandungen zu entlasten.

§ 5.

Es wird ein Kuratorium eingesetzt, welches bestehen soll aus einer ehemaligen Schülerin der Anstalt, dem jeweiligen Bürgermeister der Stadt und dem jeweiligen Direktor der Anstalt.

Das Kuratorium wurde im Erstfalle gebildet aus:

Frau Rechtsanwalt und Notar Menzel,
Herrn Bürgermeister Eichhart,
Herrn Direktor Dr. Günther.

Die vorerwähnten Zeugnisse der Anhänglichkeit und des betätigten Wohlwollens gegenüber der Anstalt erfüllen das Herz des berichterstattenden Direktors mit hoher Freude und aufrichtigem Danke gegen alle freundlichen Geber.

Der Direktor möchte hier nun aber noch eine andere Dankesschuld abtragen. Bei dem regen Leben in der Anstalt, welche ja doch höher hinauf wollte, war der Wunsch nach Aeußerungen dieses Lebens nach außen hin natürlich. Es wurden bekanntlich in gewissen Zeitabschnitten konzertartige Vortragsabende gegen ein mäßiges Eintrittsgeld veranstaltet. Der Barerlös wurde zum Besten der Schule verwandt. Herr Oberstadtsekretär Deutschbein hat sich der großen Mühe unterzogen, die sämtlichen Abrechnungen der Konzerte einzusehen und Folgendes festzustellen: Von der Gesamteinnahme von 1270,29 Mark sind netto geblieben 801,24 Mk. Dafür sind beschafft worden: Ein Harmonium im Preise von 359,50 Mk., eine Geige mit Kasten 44,34 Mk., eine Büste der Kaiserin Auguste Viktoria nach Begas 164,00 Mk., eine Büste der Kaiserin Augusta und der Königin Luise 95,30 Mk, eine Büste Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Wilhelm II. 138,10 Mk.

Die vorstehenden Zahlen sind ein deutlicher Beweis dafür, daß die Absicht der Beschaffung gewisser Gegenstände, welche vielleicht aus andern Mitteln nicht in denselben hohen Werten beschafft worden wären, hier in Dirschau auf eine gebefrohe Zuhörerschaft gestoßen ist. Man hat die Bemühung der Schule in edler Weise unterstützt. Das ist für alle Veranstalter eine frohe, ja wohltuende Gewißheit. Die Darbietungen der Schülerinnen wurden mit gütiger Nachsicht hingenommen, der Besuch der Veranstaltungen war rege. Ohne solche rege und freundliche Anteilnahme wäre der oben dargelegte schöne Erfolg garnicht möglich gewesen. Der berichterstattende Direktor nimmt auch hier noch einmal die Gelegenheit wahr: im Namen aller Veranstalter den herzlichsten und aufrichtigsten

Dank für Anteilnahme und Mitwirkung zum guten Zwecke zu sagen und daran die Bitte zu knüpfen, auch im neuen Vierteljahrhundert der Anstalt gute Gesinnung und freundliches Wohlwollen zu bewahren, damit auch fernerhin das gute Einvernehmen zwischen Haus und Schule, das bisher eine wesentliche Förderung der Anstalt darstellte, zum Gewinn und zur Freude aller Beteiligten andauere.

Im vergangenen Winterhalbjahr sind zum Vorteil der Dr. Günther-Stiftung sechs öffentliche Vorträge veranstaltet worden. Es sprachen:

Herr Oberlehrer Dr. Zehetmaier-Marienburg über die Akropolis zu Athen.
Herr Direktor Dr. Tesdorf-Danzig über Klinger.
Herr Rechtsanwalt und Notar Menzel über die Entwickelung Deutschlands als Staat und die Gründung des Deutschen Reiches.
Herr Professor Löbner-Danzig über die Frage: Wie genießen wir Dichtwerke?
Herr ord. Lehrer Lettau über Luftschiffahrt.
Herr Oberlehrer Professor Wilcke hielt Vorlesungen aus Fritz Reuters Werken.

Auch diese Vorträge waren gut besucht. Es wird daraus die Erkenntnis geschöpft, daß solche Vorträge für die Bewohner von Dirschau recht erwünscht sind. Sie sollen daher in Zukunft von neuem veranstaltet werden.

Stiftungen.

Dr. Günther-Stiftung. Stand am 31. März.

Einnahmen:

Stammkapital	M. 857,50
Zinsen	M. 14,35
6 Vorträge	M. 143,30
	M. 1015,15

Ausgaben waren zur Zeit noch nicht vorhanden.

Im Stammkapital ist ein Beitrag von 50 M. seitens des hiesigen Darlehnsvereins enthalten, für welchen hierdurch noch besonders Dank gesagt werden soll; die Stadt hatte dazu den dankenswerten Zuschuß von 100 M. gewährt.

Der Betrag ist bei der hiesigen städtischen Sparkasse angelegt auf das Sparkassenbuch Nr. 11 129.

Zur Erinnerung an die 150jährige Wiederkehr des Geburtstages unseres großen Dichters Friedrich von Schiller wurden folgende Prämien verteilt:

Paula Salewski Kl. I Schillers Werke.
Frida Zech Kl. II, Margot Prengel Kl. III: Lotte Schiller von Wychgrann
Charlotte Klein Kl. IV Gedicht von der Glocke, illustriert.
Elise Friedrich Kl. V, Margarete Zimmermann Kl. VI, Margarete Lange Kl. VII: Schillers Gedichte, illustriert.

Gedenktage.

Die vaterländischen Gedenk- und Erinnerungstage wurden in vorgeschriebener Weise freudig begangen. Am Sedantag fand ein Ausflug nach Pr. Stargard mit Wanderung nach Neumühl statt. Am Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers hielt Oberlehrerin Frl. Duwensee die Festrede.

Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt für die Unterstufe Kl. X – VIII jährlich 100 Mk., für die Mittel- und Oberstufe Kl. VII – I jährlich 130 Mk.

Im Sommerhalbjahr wurden bewilligt: ganze Freischule an 3 Schülerinnen, halbe Freischule an 6 Schülerinnen, im Winterhalbjahr ganze Freischule an 6 Schülerinnen, halbe Freischule an 8 Schülerinnen.

Ferienordnung für 1910/11.

Ostern 23. 3. – 7. 4., Pfingsten 12. 5. — 19. 5., Sommer 1. 7. — 4. 8., Herbst 28. 9. – 13. 10., Weihnachten 22. 12. — 5. 1. 1911.

Das Schuljahr schließt mit dem 23. März 1910. Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 7. April. Die Annahme von Schülerinnen der Klasse X findet Mittwoch den 6. April von morgens 9 Uhr ab im Schulgebäude statt.

Für die andern Klassen werden Schülerinnen am Donnerstag von 8 Uhr an angenommen.

Ein Abschlußzeugnis haben Ostern 1910 erhalten:

Name	Der zu wählende Beruf.
Elisabeth Krull	Höheres Lehrerinnenseminar
Paula Salewski	" "
Helene Franzke	" "
Frieda Becker	unbestimmt
Leokadie Romanowski	Höheres Lehrerinnenseminar
Klara Kromer	" "
Gertrud Uthke.	kein Beruf

03845